

Darstellung des CFD-Handelsmodells

Die flatex AG (flatex) vermittelt als Anlagevermittler über ihre Website www.flatex.de u. a. Contracts for Difference (CFD). Bei dem über flatex vermittelten CFD-Handel liegt folgendes Modell zugrunde:

Contracts for Difference

Ein CFD ist ein finanzielles Differenzgeschäft, das sich auf die Differenz zwischen Kauf- und Verkaufskurs eines Basiswertes (sog. Underlying) bezieht. Basiswerte eines CFD können Wertpapiere, Indizes, Wechselkurse, Rohstoffe, Waren sowie entsprechende andere Werte sein, die auf bestimmten Referenzmärkten (Börsen, multilaterale Handelsplattformen, systematische Internalisierer) gehandelt werden.

Mit einem CFD kann ein Kunde sowohl auf Kursgewinne (sog. „Long-Position“) als auch auf Kursverluste (sog. „Short-Position“) des Underlyings setzen. Die durch den Abschluss eines CFD begründete Position wird zum Geschäftsschluss eines jeden Handelstages abgerechnet. Am nächsten Handelstag wird eine Neubewertung des CFD vorgenommen. Die Abrechnung führt zu einem Saldo, der dem Handelskonto (wie nachstehend definiert) des Kunden entweder gutgeschrieben oder belastet wird (Barausgleich). Eine effektive Lieferung der Basiswerte ist ausgeschlossen. Als Sicherheit hat der Kunde eine in Höhe eines festgelegten Prozentsatzes des Werts der betreffenden Position abhängige Margin zu hinterlegen. Eine Übersicht der aktuell handelbaren Instrumente mit den zugehörigen Margin-Sätzen ist unter http://www.flatex.de/fileadmin/dateien_flatex/pdf/cfd_instrumentenliste.pdf zum Download verfügbar.

Durch den hierdurch erzeugten Hebeleffekt („Leverage“) wird der Gewinn – je nach Höhe der Margin – bei einer aus Sicht des Kunden günstigen Preisveränderung um ein vielfaches gesteigert; umgekehrt besteht bei einer ungünstigen Preisveränderung ein entsprechend vervielfachtes Verlustrisiko. Informationen über Verlustrisiken beim CFD-Handel sind abrufbar unter <http://www.flatex.de/cfd/vorteile-risiken.html>

CFD-Geschäfte sind grundsätzlich laufzeitunabhängig und enden vorbehaltlich des Rechts zur Glattstellung erst, sobald dies vom Kunden gewünscht wird.

Beteiligte Vertragspartner

Die Konten und Depots werden bei der biw Bank für Investments AG (biw) geführt. Die biw führt die Kundenorder als Kommissionsgeschäft aus. Im Einzelnen gelten die [Ergänzenden Geschäftsbedingungen der biw für den CFD-Handel](#) sowie das [Ergänzende Preis- und Leistungsverzeichnis für die Teilnahme am CFD-Handel](#).

Zur Ausführung der Kundenorder schließt die biw ein entsprechendes als Eigengeschäft ausgestaltetes CFD-Geschäft mit der CeFDex AG (CeFDex), die als Market Maker fungiert.

Bei dem Geschäft zwischen der biw und der CeFDex handelt es sich um die Ausführung eines Kommissionsgeschäftes, das zwischen der biw und dem Kunden abgeschlossen worden ist. Die biw erwirbt demnach die CFD-Position als Kommissionär im eigenen Namen und auf Rechnung ihrer Kunden. Das Angebot zum Abschluss eines CFD erfolgt durch den Kunden elektronisch über die elektronische Handelsplattform. Die

Annahme des Angebotes über die elektronische Handelsplattform führt zum Abschluss des Kommissionsgeschäftes zwischen dem Kunden und der biw. Eine logische Sekunde darauf kommt für jedes CFD-Kommissionsgeschäft ein Ausführungsgeschäft mit gleichem Inhalt zwischen der biw als Kommissionär und der CeFDex als Drittem zustande.

Nachfolgende Abbildung veranschaulicht die Vertragsverhältnisse:



Abwicklung des CFD-Handels

Die biw richtet für jeden freigeschalteten Kunden zur Abwicklung des CFD-Handels ein auf seinen Namen lautendes separates Konto (sog. „CFD-Transferkonto“) ein. Auf dieses CFD-Transferkonto wird vom Cashkonto des Kunden der Betrag transferiert, welcher von ihm für die Durchführung von CFD-Geschäften bereitgestellt wird. Der jeweilige Kontostand des CFD-Transferkontos wird für den Kunden in seinem CFD-WebClient unverzüglich abgebildet.

Der Abschluss eines CFD-Geschäfts setzt somit voraus, dass der Kunde auf seinem CFD-Transferkonto über ausreichend Kapital verfügt, um die Anforderungen an die Margin als Sicherheit zu erfüllen. Darüber hinaus darf der Kunde auf seinem CFD-Transferkonto einen zuvor bestimmten Festbetrag als Mindestkapital (derzeit EUR 300) nicht unterschreiten. Das Mindestkapital dient insoweit als zusätzlicher Sicherheitspuffer.

Der Betrag der Margin wird dem Kunden innerhalb der elektronischen Handelsplattform gesondert angezeigt. Die jeweilige Margin ist für die betreffende Position als Sicherheit geblockt. Über den Betrag kann erst nach Schließung der jeweiligen CFD-Position wieder verfügt werden. Aufgrund der jeweiligen Kursbe-

wegungen der CFD-Position unterliegt auch der Betrag der Margin einer Anpassung auf Echtzeitbasis. Eine Glattstellung des CFD-Geschäfts erfolgt automatisch dann, wenn der Verlust der CFD-Position nicht mehr durch das freie Kapital gedeckt ist, also der Kunde kein freies Kapital mehr auf seinem CFD-Handelskonto zur Verfügung hat und die Margin angegriffen werden würde. Aus diesem Grunde ist der Kunde gehalten, seine Positionen und die Anforderungen an die Höhe des zu stellenden Margin-Guthabens sowie die Bereitstellung des frei verfügbaren Mindestkapitals stets selbst und eigenverantwortlich zu überwachen.

Einmal täglich zum Ende eines Handelstages erfolgt ein Barausgleich aller vom Kunden veranlassten und im CFD-WebClient ausgewiesenen CFD-Transaktionen gegen das CFD-Transferkonto des Kunden.

Hält der Kunde eine CFD-Position overnight, so wird ebenfalls zum Ende des Handelstages die Margin vom CFD-Transferkonto des Kunden auf das bei der biw geführte Margin-Konto der CeFDex, welches als Treuhandkonto geführt wird, transferiert. Mit Eröffnung des Handels am Folgetag erfolgt eine stetig neue Bewertung der CFD-Position, die realtime im jeweiligen CFD-Handelskonto angezeigt wird. Gewinne/Verluste sowie anfallende Gebühren werden auf ein separat bei der biw geführtes Geschäftskonto der CeFDex gebucht. Hält der Kunde die CFD-Position auch über den Handelsschluss des zweiten Handelstages aufrecht, wird zum Ende des Handelstages u. U. ein weiterer Marginbetrag an die CeFDex überwiesen. Bei Schließung bzw. Glattstellung der CFD-Position wird die Margin wieder dem CFD-Transferkonto gutgeschrieben, so dass der Kunde den Betrag auf sein Cashkonto übertragen kann.

Nachfolgende Abbildung veranschaulicht die Abwicklungsmodalitäten:

